

Zur Kirche in Brasilien

Die alten Strukturen von „Herrenhaus und Sklavenhütte“ bestehen auch heute noch in Brasilien in immer subtileren Varianten und schreiten voran.

Brasilien, das fünfgrößte Land dieser Erde mit einem ungeheuren Reichtum an Menschen, Flora, Fauna und Bodenschätzen wird radikal ausgebeutet. Land und Leute sind wie nie zuvor gespalten und diese Spaltung ist jetzt allen klar geworden: zwischen dem Nordosten (mehr politisch Links) und dem Süden (mehr politisch Rechts), zwischen denen, die die wirtschaftliche Macht bereits in den Händen haben, und denen, die um das tägliche Brot und um ihre kulturelle Identität kämpfen müssen. Dieser Riss geht quer durch die katholische und die evangelikalen Kirchen. Mit „Krallen und Zähnen“ sprachen Bischöfe, Priester und Prediger vor den Wahlen im letzten Herbst pro und contra Bolsonaro. Jetzt ist er gewählt und man wird den Eindruck nicht los, dass der „Retter von Sitte und Ordnung“ die Dämonen der Korruption und des Kommunismus etc. mit dem Anführer der Dämonen (Kapitalismus, Neoliberalismus, Nationalismus) austreiben will.

Wie wird die Brasilianische Bischofskonferenz, wie wird die Kirche in Brasilien auf diese hoch gespannte Konstellation reagieren?

Mitten in diesem zerrissenen Land lebt im Bundesstaat Sao Paulo Pater Christian Heim, 51 Jahre, deutscher Priester aus dem Bistum Paderborn. Er leitet im Bergland von Guaratingueta- Pedrinhas eine Fazenda da Esperanca (Hof der Hoffnung) für 135 junge Männer.



Suchtabhängige finden durch Christus neu zum Leben

**Pater Christian Heim
berichtet von seiner Arbeit**

11. September 2019, 19.30 Uhr

**Kolpinghaus
Limburg, Kolpingstr. 9**

Auf den Fazendas da Esperanca, einem internationalen, pastoralen Projekt, machen Drogenabhängige, sowie Süchtige aller Art, ihre Rekuperation, das heißt, sie gewinnen sich und ihr Leben wieder, indem sie zu einem selbstverantwortlichen, suchtfreien Lebensstil geführt werden. Dabei ist u.a. das Leben aus dem Wort Gottes entscheidend und tragend. Sein Wirken zeigt sich in der verwandelnden, heilenden Kraft in diesen Menschen.

Pater Christian Heim, im September auf Heimaturlaub, wird am Mittwoch, 11. September 2019 um 19.30 Uhr im Kolpinghaus, Kolpingstraße 9 in Limburg/Lahn

in einem Vortrag von seiner Arbeit mit den Suchtabhängigen auf der Fazenda da Esperanca in Pedrinhas und der Situation der Kirche in Brasilien erzählen. Er lässt uns teilhaben an beeindruckenden, berührenden Lebenszeugnissen „seiner Jungs“, die aus dem Sumpf der Sucht als kaputte Menschen zu einem dauerhaft neuen Leben aus dem Glauben gefunden haben.

Ein interessanter, lebendiger, spannender Abend erwartet Sie. Herzliche Einladung!

Die Veranstaltung ist kostenfrei.



© M. Kehl